

Arbeit, die unsere Genossen durchgeführt haben, die während der Bundestagswahlen zu Tausenden nach Westdeutschland gefahren sind, sowie die Arbeit der illegalen KPD trägt jetzt Früchte. Man kann sagen, daß unter dem Druck der Massenstimmung zwei Drittel der Bevölkerung gegen die Atomkriegspolitik in Westdeutschland sind, und sie sagen das auch offen. Bei einer Befragung, die von bürgerlichen Kräften durch geführt wurde, haben sich vier Fünftel der Frauen gegen die Atomkriegspolitik erklärt. Bürgerliche Kreise sind aktiv aufgetreten und haben von der Sozialdemokratie gefordert, daß sie den Kampf gegen die Atomkriegspolitik organisierter führen soll. Bürgerliche Kreise sind gegenwärtig aktiver als die Führung der Sozialdemokratie! All das zeigt eine weitgehende Veränderung. Adenauer mußte deshalb auf der Pariser Konferenz eine solche Taktik entwickeln, die die Raketenrüstungen in den westeuropäischen Staaten durch eine Nebelwand verschleierte.

In der heutigen Nummer einer westdeutschen Zeitung wird die Lage wie folgt charakterisiert:

„Wie kann man über Atomwaffen und Raketenbasen kühl und sachlich verhandeln, wenn man weiß, daß das eigene Volk in Bewegung geraten ist und sich drei Viertel aller Befragten mehr oder weniger dagegen ausgesprochen haben, wie es in Deutschland der Fall war? Wie kann man ein Ost-West-Gespräch ablehnen, wenn man weiß, daß sich 85 Prozent aller Befragten dafür ausgesprochen haben, wie es in England der Fall war? Auch unten, in den unbewußten Tiefen der Volksseele werden elementare Kräfte wach, vor denen die alten Spielregeln zu versagen beginnen. Auch die Macht, die in der Massendemokratie allenthalben von unten ausgeht, wird zu einem unbestimmbaren X, das von Tag zu Tag größer und unheimlicher wird.“ („Die Welt“ vom 21. Dezember 1957)

Was diese „Volksseele“ betrifft, so ist die Sache gar nicht so kompliziert. Die Menschen in Westdeutschland haben die Erfahrungen von zwei Weltkriegen, darunter die Erfahrungen des Hitlerkrieges, Sie verstehen sehr gut, daß die Hitlergenerale und Ribbentrops Nachfolger in Adenauers Außenministerium keine andere Politik als die der Kriegsvorbereitung machen können. Das versteht die Bevölkerung. Wir haben früher gesagt: Die Erfahrungen des Krieges werden diesen Menschen wieder in Erinnerung kommen, und sie werden dann, wenn es ernster wird, auftreten. Das zeigt sich jetzt bei der Stellungnahme der Bevölkerung Westdeutschlands gegen die Schaffung von Raketenbasen,

Sie sprechen jetzt schon von dem „Tag X“ in Westdeutschland. Das ist sehr interessant. Früher haben sie immer von dem „Tag X“ in der DDR gesprochen! (Heiterkeit) Aber jetzt ist die Rede von dem „Tag X“ als einem Tag, der größer und unheimlicher wird. Es gibt also Leute, denen diese Stimmung der Bevölkerung gegen die Atomkriegspolitik unheimlich wird. Mir scheint, daß dies** Herren die Lage ungefähr richtig einschätzen.